

Ich hatt' einen Kameraden

Philipp Friedrich SILCHER (1789-1860), 1827



Ich hatt' ei-nen Ka-me - ra - den, ei-nen bes-tern
findst du nit. Die Trom-mel schlug zum Strei-te,
er_ ging an mei-ner_ Sei - te, in glei-chem Schritt
und_ Tritt, in glei-chem Schritt und_ Tritt.

- 1 Ich hatt' einen Kameraden,
einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
er ging an meiner Seite
[: in gleichem Schritt und Tritt. :]
- 2 Eine Kugel kam geflogen:
gilt sie mir oder gilt sie dir?
Ihn hat es weggerissen,
er liegt vor meinen Füßen,
[: als wär's ein Stück von mir. :]
- 3 Will mir die Hand noch reichen,
derweil ich eben lad'.
„Kann dir die Hand nicht geben,
bleib' du im ew'gen Leben,
[: mein guter Kamerad.“ :]

Ludwig Uhland (1787-1862), 1809